

Vetrolux ELF 3100



**emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei,
gut zu reinigende, unempfindliche Oberfläche, matt, farbig,
Nassabriebbeständigkeit Klasse 1, für innen**



Farbsystem Basecode

Anwendungsbereich

Für hochwertige, ansatzfreie Wandanstriche beanspruchter Innenflächen in matter, farbiger Ausführung. Auf Untergründen wie z. B. Innenputz, Beton, Gipskarton, Faserzement, Kalksandsteinmauerwerk, Relief 3490, Rapidvlies 1525, CreaGlas Gewebe und Glasvlies sowie Raufaser. Insbesondere, wenn farbige, matte Innenwandbeschichtungen mit reinigungsfähiger Oberfläche gefordert sind.

Eigenschaften

- ELF = emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei
- Funktionsfüllstoffe verringern den "Schreibeffekt"
- strapazierfähig
- frei von foggingaktiven Substanzen
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig
- gut deckend
- mit besonders langer Offenzeit
- sehr leicht verarbeitbar
- reinigungsfähig – Markierungsspuren und Verschmutzungen können mit dem Mikrofasertuch 3111 trocken oder feucht mit klarem Wasser vorsichtig entfernt werden

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Nach Scala Farbtonkarte. Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar.
Werkstoffbasis	Acrylat-Copolymer-Dispersion
Dichte	ca. 1,0–1,2 g/cm ³
Klassifizierung nach EN 13300	<ul style="list-style-type: none">- Nassabriebbeständigkeit: Klasse 1- Kontrastverhältnis: Klasse 1 bis 2 bei 7 m²/l in Abhängigkeit vom Farbton- Glanz: matt, je nach Betrachtungswinkel und Lichteinfall kann ein „Sheeneffekt“ auftreten- maximale Korngröße: mittel

Werkstoffbeschreibung

Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (Nicht brennbar) Im Systemaufbau mit Briplast Spachtelmasse gemäß Klassifizierungsbericht Nr. 230010838-3
Verpackung	2,5 l, 10 l

Verarbeitung

Verdünnung	Unverdünnt verarbeiten.
Abtönen	Nicht abtönen.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Auftrag	Vetrolux ELF 3100 im Streich- und Rollverfahren verarbeiten. Das Material mit der Polyamid-Farbwalze 1314 gleichmäßig dünn schichtig nass in nass auftragen und in eine Richtung abrollen. Wir empfehlen, den gesamten Auftrag inklusive der Beschneidearbeiten im Rollauftrag auszuführen. Hierzu die Flächen vor Beginn sorgfältig abkleben.
Verbrauch	Ca. 130–150 ml/m ² je Anstrich. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden. Voll belastbar nach ca. 5 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise	Enthält Konservierungsmittel.
Produkt-Code	BSW20 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung	Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.
--------------------------------	---

Erstanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich ³⁾	Schlussanstrich
Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ¹⁾), Beton,	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund ELF 595, Tiefgrund 545 oder Haftgrund ELF 3720, Wand-Primer ELF 3729 oder Wand-Primer grob ELF 3728	Vetrolux ELF 3100	Vetrolux ELF 3100
Gipsputz ¹⁾ , Gipskarton ²⁾ , Gipsbauplatten	je nach Erfordernis mit Lacryl Tiefgrund ELF 595, Lacryl Hydro-Gel ELF 695 oder Wand- Primer ELF 3729		
Wandbeläge, z. B. Rau- faser, Rapidvlies, Präge- tapeten			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

²⁾ Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren.

³⁾ Je nach Farbtoneauswahl können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein. Hierzu den Hinweis „Ausführung in sehr hellen, brillanten bzw. intensiven Farbtönen“ beachten.

Überholungsanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich ¹⁾	Schlussanstrich
normal saugende Unter- gründe, z. B. matte Dis- persionsfarbenanstriche	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Haftgrund ELF 3720, Wand-Primer ELF 3729 oder Wand-Primer grob ELF 3728	Vetrolux ELF 3100	Vetrolux ELF 3100
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarben- anstriche, glänzende Dis- persionsfarbenanstriche	Haftgrund ELF 3720		
intakte, zweikomponen- tige Beschichtung, z. B. CreaGlas 2K-PU-Finish	2K-Aqua Epoxi-Primer 2373		

¹⁾ Je nach Farbtoneauswahl können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein. Hierzu den Hinweis „Ausführung in sehr hellen, brillanten bzw. intensiven Farbtönen“ beachten.

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton	Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. Glattvlies-Wandbelägen auf Zellstoff- und Glasfaserbasis erzielt werden.
Verfärbungen bei Gipskarton	Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.
Spachtelung rauer Flächen	Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 glätten.
Grundierung bei Gipsputzen	Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchzuführen.
Ausführung in sehr hellen, und brillanten bzw. intensiven Farbtönen	Bei sehr hellen Farbtönen empfehlen wir, einen zusätzlichen Voranstrich mit Superlux ELF 3000 oder Dolomit ELF 900 im gewünschten Farbton auszuführen. Bei brillanten Farbtönen sind gegebenenfalls besondere Maßnahmen, z. B. zusätzliche Zwischenanstriche, erforderlich. Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelb-grün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein. Zur Beurteilung der Notwendigkeit sollten vor Ort Probeflächen angelegt werden.
Noch höhere Reinigungsfähigkeit der Oberfläche	Zur Erzielung einer Oberfläche mit noch höherer Reinigungsfähigkeit (z. B. mehrfacher, partieller Schmutzentfernung mit feuchtem Schwamm), empfehlen wir den Einsatz von Innendispersionsfarben mit einer Nassabriebbeständigkeit Klasse 1 und mittlerem Glanz oder glänzender Oberfläche, z. B. Latexfarbe ELF 992, Lacryl-PU Seidenmattlack 270 bzw. Sensocryl ELF 267–269 oder auch CreaGlas 2K-PU-Finish 3471.
Verträglichkeit mit Dichtstoff	Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.
Ausbesserungen	Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de